

jädil, dem heutigen Ḥorbat Migdalit, „eine große Ruine, Höhlen und Zisternen“ und nahmen an, daß es sich um eine wichtige Stätte handele²⁶; es wäre lohnenswert, dort nach Kreuzfahrerruinen zu suchen.

3. *Castrum sancti Helie.*

Die altfranzösische palästinensische Chronik, deren ursprüngliche, nicht mehr vorhandene Fassung von Ernoul, einem Gefolgsmann des Hauses Ibelin, stammt, erwähnt, daß im Jahre 1185 Bonifaz (richtig: Wilhelm III.) von Montferrat, der Großvater König Balduins V., ein *chastel* hielt, das sich 7 Meilen von Jerusalem und 3 Meilen vom Jordan entfernt befinde; die Einheimischen würden den Ort *Saint Elye* nennen, aber in alten Zeiten habe er *Effra* geheißen²⁷. Es handelt sich also um eine Burg, die auf der Stätte des biblischen 'Ofrā, etwa 22 km nordnordöstlich von Jerusalem, errichtet wurde²⁸. In 'Imād ad-Dīns Liste der eroberten Festungen heißt die Burg 'Afrā²⁹. Heute heißt der Ort at-Ṭayyiba, ein weiterer Beweis dafür, daß der arabische Ortsnamenschatz Palästinas im 12. Jahrhundert mehr biblische Namen kannte als heutzutage³⁰.

4. *Castrum Egidii.*

Sanctus Egidius erscheint auch in der kurzen Liste von Saladins Eroberungen, die in der fragwürdigen *Epistola episcopi Wilhelmi De excidio terre Jehrosolimitane* vorkommt³¹. Es handelt sich zweifellos um das von 'Imād ad-Dīn erwähnte Sindjil, das noch heute denselben Namen trägt, sich etwa 28 km nördlich von Jerusalem auf der Hauptstraße nach Nablus befindet³² – und eines der wenigen Überbleibsel der Kreuzfahrerzeit auf der heutigen Landkarte darstellt.

Maḍjadil: Paul Deschamps, *Les châteaux des Croisés en Terre-Sainte*, 1: *Le Crac des Chevaliers* (1934) S. 19, 314; 2: *La défense du royaume de Jérusalem. Étude historique, géographique et monumentale* (1939) S. 21.

²⁶) Claude R. Conder und Horatio H. Kitchener, *The Survey of Western Palestine* 3: *Judaea* (1883) S. 284. Für Ḥorbat Migdalit siehe *Atlas of Israel* (1970) Sheet I, 11, Koordinaten 135/092.

²⁷) *Estoire de Eracles* (wie Anm. 12), S. 14, mit den Varianten *Effraon* und *Effrain*.

²⁸) Joshua Prawer und Meron Benvenisti, *The Crusader Kingdom of Jerusalem*, in: *Atlas of Israel*, Sheet IX, 10 (künftig: Prawer-Benvenisti), wo auf den Koordinaten 178/151 sowohl Effraon (at-Ṭayyiba) als auch St. Elye (al-Kḥadr) eingezeichnet sind.

²⁹) Siehe oben Anm. 16.

³⁰) Für andere Beispiele, wie auch für eine Beschreibung der Überreste der Kreuzfahrerzeit in at-Ṭayyiba, siehe den in Anm. 18 erwähnten Aufsatz von Benvenisti. Abel nahm an, daß 'Afrā und ähnliche Orte unter den Ayyubiden auf at-Ṭayyiba umbenannt worden sind: Félix-M. Abel, 'Afrabalā-Forbelet et l'Ophra de Gédéon, *Journal of the Palestine Oriental Society* 17 (1937) S. 38–39.

³¹) Die *Epistola* wurde herausgegeben von Reinhold Röhrich, *Beiträge zur Geschichte der Kreuzzüge* 1 (1874) S. 191.

³²) Prawer-Benvenisti, Koordinaten 175/160 (St. Gilles); siehe auch Kraemer, *Sturz*, S. 69.